Ergebnisprotokoll zur 10. Sitzung des Beirats „Leiseres Mittelrheintal“
Ort: Boppard
Zeit: am 11.05.2015

Teilnehmer:

Bürgerinitiativen/Verbände:	Herr Willi Pusch Herr Frank Gross Herr Gunter Fröhlich Herr Karl Ottes
Landrat:	Frank Puchtler
Mitglieder des Deutschen Bundestages:	Herr Klaus-Peter Willsch Herr PSts. Peter Bleser Frau Jutta Blatzheim-Roegler (Vertretung Frau Rößner)
Bund:	Herr Dr. Jens Klocksin Herr Ralf Turge
Länder:	Herr Gunther Möller (Hessen) Herr Sts. Mathias Samson (Hessen) Herr Dr. Georg Speck (Rheinland-Pfalz) Herr Sts. Dr. Thomas Griese (Rheinland-Pfalz) Herr Martin Walter (Nordrhein-Westfalen)
Deutsche Bahn:	Frau Ines Jahnel Herr Jürgen Konz Herr Dr. Klaus Vornhusen Herr Dr. Markus Pennekamp Herr Hans-Georg Zimmermann Herr Bernhard Koch

TOP 1: Begrüßung

- Die Mitglieder des Beirates „Leiseres Mittelrheintal“ werden begrüßt und die wichtigen Punkte der heutigen Sitzung vorgestellt.
- Herr Frank Puchtler als neuer Landrat und Vertreter des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal wird willkommen geheißen.

TOP 2: Stand Umrüstung Güterwagen

- Zum Stand der Umrüstung gab es folgende Informationen: Die DB informiert, dass bis Ende des Jahres rund 20.000 Wagen (Neuwagen und umgerüstete Bestandsgüterwagen) bei DB Schenker Rail (DB SR) leise sein werden und DB SR voll im Zeitplan seiner Umrüstplanung bis 2020 liege. Bis zum Jahr 2020 wird der gesamte Flottenbestand der DB SR von ca. 70.000 Wagen mit Verbundstoffsohlen ausgestattet sein.

- Bis dato sind laut BMVI seit in Kraftsetzung des laTPS zum Fahrplanwechsel 2012/13 rund 160.000 Güterwagen zur Umrüstung angemeldet (Stand: Mai 2015). Die DB SR hat mit knapp 60.000 Wagen den größten Wagenbestand im Umrüstregister. Eine Vielzahl der Anmelder stammt aus anderen europäischen Ländern wie Schweiz, Frankreich, Österreich und Spanien. Es wird betont, dass die Förderungsbedingungen des Bundes für die Umrüstung für alle Wagenhalter gilt, die ihre Wagen auf dem dt. Streckennetz verkehren lassen.
- Der BMVI berichtet, dass im nationalen Fahrzeugregister über 180.000 Güterwagen gelistet sind, davon sind ca. 153.000 Wagen mit GG-Sohle ausgestattet und ca. 28.000 mit Verbundstoffsohle. Die Entwicklung des leisen Güterwagenbestandes ist ein kontinuierlicher Prozess, sein Anteil steigt signifikant.
- In diesem Zusammenhang wird auf die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors und die damit zusammenhängenden Betriebsmehrkosten eingegangen. Eine Verkürzung der Umrüstfristen ist aus Sicht des Schienengüterverkehrs wirtschaftlich nicht tragbar. Das Bürgernetzwerk ProRheintal teilt diese Auffassung nicht.
- Wie im letzten Sitzungsprotokoll vermerkt, wurden die verschiedenen Kennzahlen zum Thema Umrüstung Güterwagen erläutert.

TOP 3: Abschlussbericht IBP II

- Die Ergebnisse des Abschlussberichtes werden zusammengefasst vorgestellt. Besonders wird auf den Pilotversuch der in Natursteinoptik verzierten Geländerausfachung in Oberwesel eingegangen.
- Des Weiteren bedanken sich die Bürgerinitiativen für das Engagement und die schnelle Bearbeitung der Bahn bei Beschwerden der Anwohner.

TOP 4: Weiteres Vorgehen Umsetzung der Maßnahmen aus der Machbarkeitsuntersuchung

- Die Länder teilen den Beiratsmitgliedern mit, dass Ende April 2015 ein Gespräch zwischen Bund und Ländern zum Thema Finanzierung der Machbarkeitsuntersuchung stattfand. Ergebnis des Gesprächs ist, dass man sich grundsätzlich über die gemeinsame Finanzierung (Bund / Länder) der Maßnahmen aus der Machbarkeitsuntersuchung verständigt hat. Details sind in weiteren Gesprächen zu klären.
- Alle Vorbereitungen für die Finanzierung sind vom Bund getroffen. Zeitgleich werden die Länder die Finanzierungsmöglichkeit über das Haushaltsbudget prüfen und sicherstellen. Eine Zeitangabe zur finalen Sicherstellung der Finanzierung konnte noch nicht getroffen werden.
- Es wurde vereinbart, dass die Beiratsmitglieder vor der nächsten Sitzung am Jahresende über den Stand der Finanzierung informiert werden.

TOP 5: Hochlauf des Mittelabrufs des freiwilligen Lärmsanierungsprogramm des Bundes

- Nach einer kurzen Einleitung über den aktuellen Stand der bundesweiten Lärmsanierung wurde auf den jahresscharfen Mittelabruf der letzten Jahre eingegangen. Die Ursachen für nicht abgerufene Haushaltsmittel sind bei Hochlaufen der Mittelbereitstellung hauptsächlich in den Vorlaufzeiten von rd. drei Jahren für Planfeststellungsverfahren und die Einrichtung von Gleissperrungen zu suchen. Diesbezüglich ist der Bund bestrebt die Haushaltsmittel gleichmäßig und langfristig zu erhöhen.

TOP 6: Vorstellung Verfahren akustisches Schleifen

- Die verschiedenen Schleifverfahren wurden erläutert. Bei Nachfragen in Bezug auf die lärmmindernde Wirkung von High Speed Grinding im Vergleich zu anderen Schleifverfahren wird auf den Abschlussbericht des Konjunkturprogramms II hingewiesen, in dem die akustische Qualität nachgewiesen und auf dieser Basis in die aktuelle Schall 03 als Lärmminderung aufgenommen wurde . Das Bürgernetzwerk ProRheintal teilt diese Auffassung nicht.

TOP 7: Vorstellung Abschlussbericht Studie „Entwicklung einer verkehrlichen Konzeption für den Eisenbahnkorridor Mittelrheinachse – Rhein/Main – Rhein/Neckar – Karlsruhe“

- Zur Korridorstudie wurden drei Varianten vorgestellt, wobei der Variante „Rechtsrheinische Güterverkehrs- NBS“ die besten Chancen zur Aufnahme in den BVWP eingeräumt werden. Der Westerwald-Taunus-Tunnel war nicht Bestandteil der Untersuchung

- Obwohl die Korridorstudie noch weit im Vorfeld einer konkreten Planung erstellt wurde, sollte berücksichtigt werden, dass keine Verlagerung der Lärmbelastungen aus dem Mittelrheintal an andere Bahnstrecken erfolgt. Der Schutz der Anwohner muss bei einer Ausweichstrecke im gesamten Streckenbereich sichergestellt werden, egal ob Baumaßnahmen durchgeführt werden oder nicht. Die Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV sind dabei einzuhalten.

TOP 8: Sonstiges

- Die Zwischenergebnisse zur lärmmindernden Wirkung von Weichen mit beweglichem Herzstück werden in der kommende Beiratssitzung berichtet.

- Es gibt keine weiteren Anmerkungen in diesem TOP.

gez. Ines Jahnel	gez. Frank Gross	gez. Willi Pusch
DB AG Lärmschutzbeauftragte	Bürgernetzwerk Pro Rheintal e.V.	Bürgerinitiative im Mittelrhein gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V.